

NACHRICHTEN

Projekt „AGEKO – Arbeitsgestaltungskompetenz in der Pflege

Wie Mitarbeiter eigene Potenziale entdecken

Die Fachkräftesicherung zählt in der Pflegebranche zu den bedeutsamsten Aufgaben. Aus diesem Grund werden im Projekt AGEKO spezifische Arbeitsbedingungen beleuchtet und Lösungsansätze entwickelt.

Von Michaela Allgeier

Erkrath // Um Fachkräfte für die Pflegebranche zu gewinnen und zu halten, sollen im Projekt „AGEKO – Innovatives Trainingskonzept für selbstständige, innovative und präventive Arbeitsgestaltungskompetenz in der Pflege“ spezifische Arbeitsbedingungen beleuchtet und passgenaue Lösungsansätze mit allen Beteiligten entwickelt werden. Gefördert wird dieser Prozess noch in diesem Jahr 2018 im Rahmen des Programms „Fachkräfte sichern: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ vom Bundessozialministerium sowie dem Europäischen Sozialfonds.

Eigene Chancen nutzen

„Ein bislang unterschätzter Aspekt ist die bewusster und zielorientierter Gestaltung der eigenen Berufs- und damit auch Lebensplanung“, erklärt Projektleiterin Christiane Hernández vom Projektträger maxQ (s. Kasten). Deshalb wurden Führungs- und Fachkräfte der insgesamt 16 Kooperationspartner dazu ermutigt, praktische Ziele für ihre weitere berufli-

che Laufbahn zu entwickeln. „Vielen ist es nicht bewusst, dass es neben der vertikalen Karriere als PDL oder Einrichtungsleitung noch andere Perspektiven gibt, etwa durch Spezialisierungen.“

In Innovationswerkstätten und Workshops erarbeiten sie, wie sie ihre eigenen Potenziale entdecken und über ihre gesamte Laufbahn hinweg entfalten können. Dabei werden vielfältige und manchmal auch ungewohnte Methoden wie Improvisationstheater, körpertherapeutische Interventionen, aber auch digitale Tools eingesetzt. „Das ermöglicht ihnen einen neuen Zugang zu sich

STICHWORT

Die Projektträgerschaft teilen sich „maxQ“, der Anbieter für Aus- und Weiterbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen innerhalb des „bfw – Unternehmen für Bildung“ mit Sitz in Erkrath und das „FIAP Forschungsinstitut für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention“ in Gelsenkirchen.

selbst und ihren Ressourcen.“, erklärt Hernández.

Ein großes Anliegen der Projektverantwortlichen richtet sich auf die kommunikativen Fähigkeiten der Beschäftigten und die Kommunikationsstrukturen in den Einrichtungen. „Gerade Frauen sollten ihre fachlichen Vorstellungen und Ideen gegenüber ihren Vorgesetzten, aber auch im Team oder gegenüber anderen Funktionsbereichen offensiver vertreten.“ Geübt wird dies unter anderem in Form von Rollenspielen. Gleichzeitig erfahren die Teilnehmenden, wie man konstruktiv mit Belastungen umgeht.

Konflikte frühzeitig aufspüren

Einen spezifischen Entwicklungsbedarf erkennt Hernández auch bei den Führungskräften. So sei es nach einem beruflichen Aufstieg innerhalb einer Einrichtung notwendig, den Rollenwechsel von der früheren Kollegin zu jetzigen Vorgesetzten konsequent zu vollziehen. Dazu gehöre es, Aufgaben und Verantwortungsbereiche klar zu definieren und zu delegieren. „Andernfalls macht sich Unzufriedenheit breit, was sich in Form vermehrter Krankmeldungen äußern kann.“ Hier entwickelt das AGEKO-Team gemeinsam mit allen Akteuren Kompetenzen, Werkzeuge und Strukturen. Die Bedeutung von Teambildungsprozessen betont auch

Bernd Löffler, der bei den „Pflegeeinrichtungen Kirsch KG“ im Kreis Recklinghausen und Gelsenkirchen für die Leitung des Pflegecontrollings/Qualitätsmanagement und die Qualitätssicherung zuständig ist. „Es kann bereits zu Problemen führen, wenn eine Führungskraft einen Teil der Mitarbeiter duzt und einen anderen nicht.“ Patentrezepte könne es naturgemäß nicht geben. Vielmehr gelte es, Führungskräfte in die Lage zu versetzen, Konflikte frühzeitig aufzuspüren. „Unsere Beschäftigten haben vom AGEKO-Projekt profitiert, weil die unterschiedlichen Trainingseinheiten einen objektiveren Blick auf bestimmte Verhaltensweisen ermöglichen haben“ sagt Löffler.

Auch nach Ansicht von Jennifer Oboth, Geschäftsführerin bei PflegeEXPERTEN in Castrop-Rauxel, werden kommunikative Fähigkeiten immer wichtiger. So sei es entscheidend, wie man mit Kritik von Teamkollegen oder mit der Beschwerde eines Angehörigen umgehe.

Sie berichtet, dass durch die Teilnahme am Projekt „AGEKO“ bereits positive Effekte auf die Unternehmenskultur erzielt werden konnten. Profitiert hätten die Beschäftigten darüber hinaus von der intensiven Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten, etwa zum Thema „Expertenstandards“.



Uwe Brucker Foto: MDS

Am heutigen Freitag beginnt für Uwe Brucker eine neue Zeit: Nach nahezu 22 Jahren wechselt der Pflegeexperte vom Medizinischen Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS) in die passive Phase seines Vorruhestandes. Die Themen, die ihn beruflich durchgängig beschäftigt haben, sind zahlreich. Da wären die Begutachtung von Pflegebedürftigkeit und die Kritik des seit Beginn der Pflegeversicherung bestehenden Pflegebedürftigkeitsbegriffs. Brucker leitete u.a. auch eine AG Demenz sowie die AG Pflegeprozess und Pflegedokumentation. Er arbeitete an der Leitlinie zur Vermeidung von freiheitsentziehenden Maßnahmen mit und beschäftigte sich seit zehn Jahren verstärkt mit Prävention von Gewalt gegen alte und pflegebedürftige Menschen. Brucker will sich mit diesen Themen weiterhin befassen. Wir werden also bestimmt noch von ihm hören – an anderer Stelle. (ck)

Netzwerk unterstützt pflegende Angehörige in Calw

Verein Demil schließt Versorgungslücke

Calw // Der innigste Wunsch im Alter heißt „Ich will daheim bleiben“. Diesen Wunsch haben auch viele demenziell erkrankte Menschen. Er war so ausgeprägt und häufig, dass die Evangelische Heimstiftung mit der Aktion „Demil“ (Demenz mitten im Leben) die Initiative ergriffen hatte für eine Helfer-Allianz, zu der sich die Calwer Seniorenresidenz „Haus auf dem Wimbberg“, die AOK und öffentliche Entscheidungsträger zusammenschlossen haben. Mittlerweile wurde ein eigenständiger Verein gegründet. Mit Hilfe von Fördergeldern der Bundesregierung konnten bald Ziele umgesetzt werden.

Neben Vorträgen, einem Markt der Möglichkeiten oder einem Wettbewerb der achten Klassen zum Thema Alter setzt der Verein auch auf Angehörigen-Schulungen. Seit 2017 bietet Demil die Schulung „Edukatoren demenz“ für pflegende Angehörige in Calw an. Diese ist laut Verein die einzige wissenschaftliche evaluierte Schulung für Angehörige von Men-

schern mit Demenz. Ziel der Schulung sei, auftretende Depressionen und Belastungsempfinden von Angehörigen signifikant langfristig zu reduzieren und sie zu befähigen, alltägliche Konfliktsituationen, die sich immer wieder ergeben, durch einfühlsame Kommunikation besser zu bewältigen. Angehörige brauchen keine Genehmigungen zur Übernahme der Kosten zu beantragen, sondern die Kasse rechnet direkt mit dem Verein ab. Hier hat die AOK mit Demil einen Rahmenvertrag abgeschlossen.

Zu einem weiteren Baustein wurde die von „Demil“ aufgebaute Freiwilligenagentur. Für das niederschwellige Angebot zur stundenweisen Entlastung für pflegende Angehörige entwickelten die Gerontologinnen Martina Fritze und Monika Volaric ein Schulungskonzept. Bis jetzt konnten 45 Teilnehmer ausgebildet werden, und die Nachfrage hält auch für den neuen Kurs über den hauswirtschaftlichen Betreuungsdienst weiter an. (ck)

Sachsen-Anhalt plant kostenfreie Ausbildung

Schulgeld sofort abschaffen

Magdeburg // Auszubildende in der Altenpflege sollen aus Sicht von Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD) so schnell wie möglich vom Schulgeld befreit werden. Bundesweit solle das Schulgeld 2020 abgeschafft werden. „Wenn wir bis dahin warten, riskieren wir, dass in den

nächsten zwei Jahren die Schülerzahlen einbrechen“, sagte Grimm-Benne. Sie wolle das nötige Geld für die sofortige Abschaffung im Land aus dem Etat ihres Ministeriums zur Verfügung stellen, erklärte Grimm-Benne weiter. Aktuell werde das Thema im Landtag diskutiert. (dpa)

www.altenheim-expo.de

19. und 20. Juni 2018
Hotel Estrel Berlin

Planen · Investieren · Bauen · Modernisieren · Ausstatten
 Der Strategiekongress für Betreiber, Planer und Investoren

Highlights

Key-Note-Speaker
 Richard David Precht

Zukunft Pflege:

- Was Politik und Praxis jetzt anpacken müssen
- Aufbau von sektorenübergreifenden Angeboten
- Mergers & Acquisitions im Pflegemarkt
- Richtungsweisende Immobilienkonzepte

**DER Strategiekongress -
 DER Branchentreff**

Altenheim
Living for Management

CARE Invest
PFLEGE MACHT MARKT

veranstaltungen@vincenz.net
 Event Manager Christoph Schulz
 T + 511 9910 - 175